

Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur., Regierungschef, Landtagspräsident

1895 - 1959

* 14.12.1895 in Eschen, † 19.10.1959 in Chur. Bürger von Eschen. Sohn von Franz Josef Hoop und Berta geb. Batliner. ∞ 1920 Emilie geb. Gstöhl, keine Nachkommen. Gymnasium in Stans, Feldkirch und Zürich. Orientalistikstudium in Innsbruck, 1920 Dr. phil. Ab 1920 Attaché bei der Gesandtschaft Liechtensteins in Wien, 1922/23 Geschäftsträger. 1924-1928 Angestellter der eidgenössischen Zollverwaltung in Genf und St. Gallen. 1928-1945 Regierungschef (FBP). Nach seinem Rücktritt Rechtsstudium in Innsbruck, 1948 Dr. iur. Ab 1948 Rechtsanwalt in Vaduz. 1946-1949 Aufsichtsrat der Landesbank, 1950-1959 Verwaltungsratspräsident. 1953-1959 Präsident des Staatsgerichtshofs. 1957-1959 Landtagsabgeordneter, 1958-1959 Landtagspräsident. 1956 Fürstlicher Justizrat.

Literatur: HLS, HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	08.07.1920	Prinz Eduard äussert sich zum Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	08.11.1920	Eduard von Liechtenstein informiert Regierungschef Josef Peer über Hans Barth, der dank Hochstapelei einen Diplomatenpass erhalten hat
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Der Wiener Völkerrechtsprofessor Leo Strisower erstattet ein Rechtsgutachten über die Souveränität des Fürstentums Liechtenstein und des Fürsten von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	10.12.1921	Die Abgeordneten Gustav Schädler und Franz Xaver Gassner legen ihren Bericht "Briefmarkenskandal im Fürstentum Liechtenstein" vor, der auf Anregung der Veranstalter der Briefmarken-Demonstration vom 26.2.1921 gedruckt und mit einer Chronologie ergänzt wurde
Quellenedition 1900-1930	11.01.1922	Der Liechtensteinische Arbeiterverband und drei Politiker aus beiden Parteien richten Forderungen zur Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit an die Regierung
Quellenedition 1900-1930	26.02.1922	Kabinettsdirektor Josef Martin bittet Fürst Johann II., von seiner Bestellung zum Gesandten in Wien abzusehen
Quellenedition 1900-1930	06.06.1922	Der Landtag wählt Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	08.06.1922	Die Regierung berichtet Fürst Johann II. über die Wahl von Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	06.08.1922	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beschwert sich über die geringe Entlohnung des Botschaftspersonals
Quellenedition 1900-1930	12.08.1922	Das österreichische Aussenministerium begrüsst die von der liechtensteinischen Regierung vorgeschlagene Aufhebung des Sichtvermerkzwanges
Quellenedition 1900-1930	07.02.1923	Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, teilt mit, dass die Auflösung der Wiener Gesandtschaft sich ungünstig auf die Beziehungen zu Österreich auswirken werde
Quellenedition 1900-1930	09.02.1923	Die Regierung protestiert gegen die Vorsprache von Josef Hoop, Geschäftsträger in Wien, beim österreichischen Aussenminister wegen der Aufhebung der Wiener Gesandtschaft
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1928-1950	04.08.1928	Der Landtag schlägt Fürst Johann II. Josef Hoop zur Ernennung als Regierungschef vor
Quellenedition 1900-1930	01.09.1928	Fürst Johann II. schenkt dem Land anlässlich seines 70. Regierungsjubiläums eine Million Schweizerfranken

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	06.10.1928	Die liechtensteinische Steuerverwaltung spricht sich für die stempelsteuerrechtliche Verselbständigung von der Schweiz aus
Quellenedition 1900-1930	30.10.1928	Die Liechtensteiner Nachrichten versuchen den Konkurs der Eschenwerk AG zu erklären und jede Mitverantwortung von Vertretern der Volkspartei zurückzuweisen
Quellenedition 1928-1950	11.11.1928	Der Landtag begehrt das siebzigjährige Regierungsjubiläum von Fürst Johann II.
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Das katholische Landesvikariat und die Regierung ordnen anlässlich des Todes von Fürst Johann II. "strenge Landestruauer" an
Quellenedition 1928-1950	12.02.1929	Der Landtag gedenkt in einer Trauersitzung des verstorbenen Fürsten Johann II.
Quellenedition 1928-1950	14.02.1929	Fürstliches Handschreiben betreffend die Regierungsübernahme durch Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	19.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Einsegnungsfeierlichkeiten für Fürst Johann II. in Feldsberg
Quellenedition 1928-1950	21.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Trauerfeier für den verstorbenen Fürsten Johann II. in Wien
Quellenedition 1928-1950	21.02.1929	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Beisetzung von Fürst Johann II. in Wranau
Quellenedition 1928-1950	13.03.1929	Der Landtag huldigt Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	22.04.1929	Die Gesetzesinitiative zur Einführung eines Schächtverbotes wird vom Landtag mit 11 von 15 Stimmen verworfen
Quellenedition 1928-1950	16.05.1929	Der Landtag spricht sich dafür aus, die Volksabstimmung über die Alkoholsteuer mit jener über das Schächtverbot zu verbinden
Quellenedition 1928-1950	25.06.1929	Der Landtag verschiebt vorläufig das Referendum betreffend die Einführung eines Schächtverbotes
Quellenedition 1928-1950	25.06.1929	Der Landtag lehnt die Auszahlung einer Gratifikation an Emil Beck, den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern, ab
Quellenedition 1928-1950	01.01.1930	Berichterstattung über den Regierungswechsel von Fürst Johann II. zu Fürst Franz I. und den damit zusammenhängenden Ereignissen
Quellenedition 1928-1950	17.04.1930	Fürst Franz I. betraut Thronfolger Franz Josef mit der Ausübung von Hoheitsrechten im Fürstentum Liechtenstein als Stellvertreter
Quellenedition 1928-1950	14.05.1930	Der Landtag beschliesst den Rückzug der liechtensteinischen Silbermünzen
Quellenedition 1928-1950	06.06.1930	Die Regierung bereitet die Ausgabe von Goldmünzen vor
Quellenedition 1928-1950	07.07.1930	Der Landtag stimmt einer Abänderung der Bestimmungen zur Pauschalbesteuerung zu
Quellenedition 1928-1950	07.07.1930	Der Entwurf für ein Arbeitslosenversicherungsgesetz wird vom Landtag vorberaten
Quellenedition 1928-1950	07.07.1930	Der Gesetzentwurf betreffend die Arbeitslosenversicherung wird vom Landtag zur Überarbeitung an die Regierung zurückgewiesen
Quellenedition 1928-1950	07.07.1930	Der Landtag stimmt dem Bau des Binnenkanals zu
Quellenedition 1928-1950	09.07.1930	Der Landtag verabschiedet einstimmig ein Pressegesetz
Quellenedition 1928-1950	20.08.1930	Der Schweizer Bundesrat schlägt der liechtensteinischen Regierung den Umtausch der liechtensteinischen Silbermünzen gegen schweizerische Silbermünzen vor
Quellenedition 1928-1950	21.08.1930	Regierung, Binnenkanalkommission und Vertreter der Gemeinde Ruggell verhandeln über das weitere Vorgehen in der Frage des Binnenkanals

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	10.09.1930	Der Landtag beschliesst die Ablösung eines Wechsels im Rahmen des Sparkassaskandals
Quellenedition 1928-1950	18.09.1930	Der Landtag ermächtigt die Sparkassa zur Ablösung eines Wechsels (Sparkassaskandal)
Quellenedition 1928-1950	18.11.1930	Die Regierung ersucht Fürst Franz I. um Vorsanktion des Gesetzentwurfes betreffend die Ausgabe von Goldmünzen
Quellenedition 1928-1950	25.11.1930	Der Landtag debattiert über die Tätigkeit und das Gehalt des liechtensteinischen Legationsrates Emil Beck in Bern
Quellenedition 1928-1950	28.11.1930	Der Landtag debattiert über die Statuten des Postmuseums, insbesondere über die Bestellung von Hermann E. Sieger zum Kurator
Quellenedition 1928-1950	28.11.1930	Der Landtag stimmt dem präzisierten Projekt zum Bau des Binnenkanals zu
Quellenedition 1928-1950	09.12.1930	Die Regierung bedankt sich bei Hermann E. Sieger für die Schenkung seiner Briefmarkensammlung an das Land Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	29.12.1930	Der Landtag befasst sich mit den Kosten der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	31.12.1930	Regierungschef Josef Hoop ersucht Fürst Franz I. von Liechtenstein um die Wahlbestätigung für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des Staatsgerichtshofes
Quellenedition 1928-1950	10.02.1931	Albrecht Dieckhoff regt an, dass Liechtenstein in Deutschland Konsulate eröffnet
Quellenedition 1928-1950	13.02.1931	Regierungschef Josef Hoop teilt Albrecht Dieckhoff mit, dass Fürst Franz I. gegen die Errichtung von Konsulaten ist
Quellenedition 1928-1950	19.02.1931	Der Landtag debattiert über den Nachlass der Zollgebühren, Grundbuchstaxen und Gründungsgebühren bei der Textil AG in Eschen
Quellenedition 1928-1950	19.02.1931	Der Textil AG in Eschen werden vom Landtag die Grundbuchstaxen und die Umschreibengebühren erlassen, nicht jedoch die Zollgebühren und die Stempelabgaben
Quellenedition 1928-1950	03.03.1931	Arbeiter aus Triesen demonstrieren vor dem Regierungsgebäude
Quellenedition 1928-1950	18.03.1931	Rechtsanwalt Wilhelm Künzle arbeitet einen Gesetzesentwurf über das Disziplinarverfahren gegen Mitglieder der Regierung aus
Quellenedition 1928-1950	23.04.1931	Die Regierung ersucht um die fürstliche "Vorsanktion" für den Gesetzesentwurf über das Disziplinarverfahren gegen Mitglieder der Regierung
Quellenedition 1928-1950	25.04.1931	Fürst Franz I. erteilt die "Vorsanktion" zum Gesetzesentwurf über das Disziplinarverfahren gegen Mitglieder der Regierung
Quellenedition 1928-1950	07.05.1931	Der Landtag beschliesst die Ausgabe von Goldmünzen
Quellenedition 1928-1950	07.05.1931	Der Landtag verabschiedet den Gesetzesentwurf betreffend die Ausgabe von Goldmünzen
Quellenedition 1928-1950	07.05.1931	Der Landtag beschliesst, keine Arbeitslosengelder vor Verabschiedung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes auszurichten
Quellenedition 1928-1950	08.05.1931	Regierungschef Josef Hoop ersucht Fürst Franz I. um die Sanktionierung des Gesetzes betreffend die Ausgabe von Goldmünzen in Frankenwährung
Quellenedition 1928-1950	03.08.1931	Der Landtag bewilligt einen Kredit zur Schaffung einer Bauernberatungsstelle beim Bauernverein
Quellenedition 1928-1950	03.08.1931	Der Gesetzentwurf betreffend die Arbeitslosenversicherung wird vom Landtag in erster Lesung behandelt
Quellenedition 1928-1950	04.08.1931	Die Regierung weist alle Amtsstellen an, bei Auskünften über Gesellschaften strengste Diskretion zu wahren

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	01.09.1931	Regierungschef Josef Hoop referiert im Landtag über die Notstandsarbeiten und die Schaffung einer Nichtbetriebsunfallversicherung
Quellenedition 1928-1950	21.09.1931	Die Regierung fordert die Akteure im Gesellschaftsgeschäft auf, jegliche Werbung im Ausland zu unterlassen
Quellenedition 1928-1950	30.09.1931	Der Landtag genehmigt den Kredit für ein Notstandsprogramm sowie für die Schaffung eines Arbeitsamtes
Quellenedition 1928-1950	28.10.1931	Albrecht Dieckhoff empfiehlt Liechtenstein den Beitritt zum Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	18.11.1931	Das Eidgenössische Finanzdepartement äussert sich zum Goldbezug und zur Goldprägung durch Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	01.01.1932	Geschäftsträger Emil Beck berichtet über die Tätigkeit der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	14.01.1932	Der Landtag behandelt das Urteil des Staatsgerichtshofes über Alt-Regierungschef Gustav Schädler in Sachen Sparkassaskandal
Quellenedition 1928-1950	18.01.1932	Die Regierung lässt nur diejenigen Demonstranten wieder zu den Notstandsarbeiten zu, die um Wiedereinstellung gebeten haben
Quellenedition 1928-1950	20.01.1932	Der Landtag beschliesst einstimmig, eine Änderung des Landtagswahlmodus einer Volksabstimmung zu unterwerfen
Quellenedition 1928-1950	03.02.1932	Der Landtag debattiert über Massnahmen zur Senkung der Arbeitslosigkeit (Notstandsarbeiten)
Quellenedition 1928-1950	18.02.1932	Der Landtag behandelt die Gesetzentwürfe betreffend die Abänderung des Landtagswahlmodus in zweiter und dritter Lesung
Quellenedition 1928-1950	18.02.1932	Regierungschef Josef Hoop gibt im Landtag das Ergebnis der Volksabstimmung vom 14. Februar 1932 betreffend den Landtagswahlmodus bekannt
Quellenedition 1928-1950	30.06.1932	Interpellation des Abgeordneten Ferdinand Risch betreffend die Durchführung von Notstandsarbeiten in Schaan (Binnenkanal)
Quellenedition 1928-1950	03.09.1932	Fürst Franz I. und Fürstin Elsa eröffnen die neue Strasse Schaan-Planken
Quellenedition 1928-1950	07.09.1932	Die Leiter der Ramsperger & Co. AG fordern Steuererleichterungen für die geplante Fabrikgründung in Schaan
Quellenedition 1928-1950	14.09.1932	Johannes Ude wird aus Liechtenstein ausgewiesen
Quellenedition 1928-1950	16.09.1932	Johannes Ude protestiert gegen seine Ausweisung
Quellenedition 1928-1950	17.09.1932	Liechtenstein ersucht die Schweiz, die Wegweisung von Johannes Ude auf die Kantone St. Gallen und Graubünden auszudehnen
Quellenedition 1928-1950	19.10.1932	Die Ramsperger & Co. AG und die Regierung schliessen eine Vereinbarung über die Errichtung einer Fabrik in Schaan
Quellenedition 1928-1950	11.11.1932	Die liechtensteinische Gesandtschaft in Bern fragt bei der Regierung an, ob am Redeverbot für Johannes Ude festgehalten werden soll
Quellenedition 1928-1950	15.11.1932	Der Landtag stellt das Gesuch des Gewerbeverbandes um Einführung eines Befähigungsnachweises für das Handelsgewerbe (Detaillisten) zurück
Quellenedition 1928-1950	15.11.1932	Der Landtag befasst sich mit der Provision für Emil Beck, den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern
Quellenedition 1928-1950	22.12.1932	Der Landtag debattiert im Rahmen der Beratungen über den Landesvoranschlag über die Kosten der Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	01.03.1933	Regierungschef Josef Hoop berichtet über die Massnahmen gegen die antiliechtensteinische Pressekampagne im Zuge der Rotteraffäre
Quellenedition 1928-1950	07.03.1933	Regierungschef Josef Hoop bemüht sich über private Kontakte, der deutschen Pressekampagne gegen Liechtenstein entgegenzutreten

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	22.03.1933	Der Landtag berät über die Auflösung der Gesandtschaft in Bern und die Abfindung für Geschäftsträger Emil Beck
Quellenedition 1928-1950	23.03.1933	Der Landtag beschliesst die Aufhebung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Rudolf Schädler wird wegen des Rotterüberfalls erneut gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	08.04.1933	Die Regierung untersagt den Gemeinden, eigenmächtig Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligungen an deutsche Juden zu erteilen
Quellenedition 1928-1950	08.04.1933	Liechtenstein erklärt sich bereit, die Weisung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements betreffend die Einreise von Juden genau durchzuführen
Quellenedition 1928-1950	09.04.1933	Die liechtensteinische Regierung protestiert gegen die deutsche Pressekampagne gegen Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	10.04.1933	Die Schweiz rügt die vertragswidrige Handhabung der fremdenpolizeilichen Vereinbarung vom 28. Dezember 1923 durch Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	11.04.1933	Die Regierung verweist hinsichtlich der Auslieferung ausländischer Delinquenten auf die liechtensteinische Strafprozessordnung (Rotterüberfall)
Quellenedition 1928-1950	13.04.1933	Im Gefolge des Rotterüberfalls sperrt die Regierung die Aufnahme in das liechtensteinische Bürgerrecht
Quellenedition 1928-1950	24.04.1933	Die Regierung erklärt sich mit dem Einbezug der Schweiz in die deutsch-liechtensteinischen Gesprächen wegen der Pressekampagne gegen Liechtenstein einverstanden
Quellenedition 1928-1950	04.05.1933	Gegen die Rotter-Attentäter Peter Rheinberger, Rudolf Schädler, Eugen Frommelt und Franz Roeckle wird Anklage erhoben
Quellenedition 1928-1950	18.05.1933	Der Gewerbeverband ersucht neuerlich um die Verhängung einer Gewerbesperre
Quellenedition 1928-1950	29.05.1933	Regierungschef Josef Hoop erläutert dem Landtag den Entwurf für ein Ermächtigungsgesetz
Quellenedition 1928-1950	29.05.1933	Regierungschef Josef Hoop orientiert den Landtag über einen Entwurf für ein Staatsbürgerschaftsgesetz
Quellenedition 1928-1950	29.05.1933	Der Landtag spricht sich gegen die Anwendbarkeit der schweizerischen Lotteriegesetzgebung auf Liechtenstein aus
Quellenedition 1928-1950	29.05.1933	Der Landtag verabschiedet das Ermächtigungsgesetz
Quellenedition 1928-1950	30.05.1933	Georg Grünewald informiert die Regierung, dass sich eine Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP gebildet hat
Quellenedition 1928-1950	08.06.1933	Die Rotter-Attentäter Rudolf Schädler, Peter Rheinberger, Eugen Frommelt und Franz Roeckle werden zu Kerkerstrafen zwischen 4 und 12 Monaten verurteilt
Quellenedition 1928-1950	19.06.1933	Die Regierung ruft Georg Grünewald, den Leiter der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP, zur Zurückhaltung auf
Quellenedition 1928-1950	27.06.1933	Im "Liechtensteiner Volksblatt" wird die Einziehung der "Arbeiterzeitung" vom 24. Juni 1933 durch die Regierung verteidigt
Quellenedition 1928-1950	18.07.1933	Prinz Alois zeigt sich besorgt wegen der Gründung der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP
Quellenedition 1928-1950	21.07.1933	Regierungschef Josef Hoop versichert Prinz Alois von Liechtenstein, dass von der Gründung der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP keine Gefahr ausgehe
Quellenedition 1928-1950	28.07.1933	Georg Grünewald bestreitet, dass deutsche und österreichische NS-Funktionäre an der Gründung der Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP beteiligt waren
Quellenedition 1928-1950	14.09.1933	Regierungschef Josef Hoop orientiert den ehemaligen Geschäftsträger in Bern, Emil Beck, über dessen Abfertigung durch das Land und den Fürsten

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	28.09.1933	Schwierigkeiten der liechtensteinischen Saisonarbeiter bei der Arbeitssuche in der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	06.10.1933	Regierungschef Josef Hoop nimmt Stellung zu deutschen Vorwürfen gegen Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	06.10.1933	Regierungschef Josef Hoop bespricht mit Vertretern der deutschen Regierung Probleme im Verhältnis zwischen Deutschland und Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	17.10.1933	Regierungschef Josef Hoop informiert den Vorsitzenden des Kriminalgerichts, dass Deutschland die Begnadigung von Rudolf Schädler und Peter Rheinberger wünscht
Quellenedition 1928-1950	27.10.1933	Die Gemeinden werden angewiesen, an Ausländer bzw. Juden keine Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen ohne Zustimmung der Regierung zu erteilen
Quellenedition 1928-1950	09.11.1933	Der Landtag beschliesst, mit der Schweiz weiter über die Anwendung der schweizerischen Lotteriegesetzgebung zu verhandeln
Quellenedition 1928-1950	14.11.1933	Der Landtag verabschiedet das neue Staatsbürgerschaftsgesetz
Quellenedition 1928-1950	14.11.1933	Der Landtag diskutiert über die Stellenvergabe bei den Notstandsarbeiten sowie die Besetzung von Knechtstellen
Quellenedition 1928-1950	22.11.1933	Der in der Folge des Rotterüberfalles verurteilte Rudolf Schädler wird bedingt aus der Haft entlassen
Quellenedition 1928-1950	18.12.1933	Die Ortsgruppe Liechtenstein der NSDAP ersucht um die Bewilligung für eine Weihnachtsfeier
Quellenedition 1928-1950	28.12.1933	Der Landtag beschliesst die Übernahme der schweizerischen Lotteriegesetzgebung
Quellenedition 1928-1950	17.01.1934	Die Eidgenössische Fremdenpolizei wird dem Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement zugeteilt
Quellenedition 1928-1950	25.01.1934	Josef Hoop berichtet Albrecht Dieckhoff über den geplanten Beitritt zum Doppelbesteuerungsabkommen sowie zum Transferabkommen zwischen Deutschland und der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	21.02.1934	Der Landtag stimmt dem Einbürgerungsgesuch von Jan Dain zu
Quellenedition 1928-1950	11.04.1934	Der Heimatdienst erklärt der Regierung die Opposition
Quellenedition 1928-1950	19.04.1934	Steuerkommissär Ludwig Hasler drängt auf den Abschluss eines Doppelbesteuerungsabkommens mit Deutschland
Quellenedition 1928-1950	29.05.1934	Der Bischof von Chur verteidigt den Entschluss der Anbeterinnen des Kostbaren Blutes, von Balzers wegzuziehen
Quellenedition 1928-1950	30.05.1934	Regierungschef Josef Hoop bittet Walter Probst, sich für den Einbezug Liechtensteins in das deutsch-schweizerische Transferabkommen zu verwenden
Quellenedition 1928-1950	30.05.1934	Wilhelm Beck setzt sich im Landtag für den Neubau des Tunnels Gnalp-Steg ein
Quellenedition 1928-1950	01.06.1934	Louis Seeger beantragt, dem österreichischen Architekten Arthur Wander die Bewilligung für die Bauleitung beim Klosterneubau in Schaan zu erteilen
Quellenedition 1928-1950	06.06.1934	Regierungschef Josef Hoop erkundigt sich bei der Steuerverwaltung, welche Nachteile aus dem Fehlen eines Doppelbesteuerungsabkommens mit Deutschland entstehen
Quellenedition 1928-1950	05.07.1934	Anfrage des Abgeordneten Ferdinand Risch betreffend die Gründung einer Lotterie nach dem Vorbild der kantonalen Lotterie Bern
Quellenedition 1928-1950	24.07.1934	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Grundsteinlegung zum Kloster St. Elisabeth in Schaan
Quellenedition 1928-1950	04.09.1934	Der Landtag genehmigt erneut die Ausschüttung von Viehexportprämien, ferner die Unterstützung der Viehversicherungsvereine

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	11.10.1934	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über den Frauentag an der Landesausstellung
Quellenedition 1928-1950	05.11.1934	Die Regierung ersucht die Kabinettskanzlei, das auf Gutenberg versicherte fürstliche Darlehen zinslos stehen zu lassen
Quellenedition 1928-1950	06.11.1934	Die Salettiner-Kongregation ersucht Regierungschef Josef Hoop um Fürsprache bei Fürst Franz I. und der Gemeinde Balzers für die Begründung einer Niederlassung auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	15.11.1934	Der Landtag beschliesst, die Einbürgerungsgebühren zu erhöhen
Quellenedition 1928-1950	16.11.1934	Fürst Franz I. gewährt eine Verlängerung der Rückzahlungsfrist für ein Darlehen an die Gemeinde Balzers im Hinblick auf die Niederlassung der Salettiner auf Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	11.12.1934	Der Landtag debattiert über die Heimatdienst demonstration
Quellenedition 1928-1950	04.01.1935	Die Regierung beantwortet die Resolution des Heimatdienstes
Quellenedition 1928-1950	08.01.1935	Die Salettiner ersuchen die Regierung um die Bewilligung zur grundbücherlichen Übertragung der Liegenschaft Gutenberg
Quellenedition 1928-1950	30.01.1935	Fürstin Elsa ermahnt die Anbeterinnen des Kostbaren Blutes, die Arbeiten am Klosterneubau nicht ins Ausland zu vergeben
Quellenedition 1928-1950	11.02.1935	Fürstin Elsa verteidigt die Auftragsvergabe der Anbeterinnen des Kostbaren Blutes beim Klosterneubau
Quellenedition 1928-1950	20.02.1935	Liechtensteinisch-schweizerische Besprechungen betreffend die Neutralität Liechtensteins, die Fremdenpolizei, Geheimsender in Liechtenstein und das Bausparkassenwesen
Quellenedition 1928-1950	21.02.1935	Der Landtag beschliesst u.a., dem Land aus dem Reingewinn der Sparkasse 20'000 Franken für soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen
Quellenedition 1928-1950	22.02.1935	Regierungschef Josef Hoop informiert den Landtag über die vorgesehene Verwendung des Reingewinnes der Sparkasse u.a. für soziale Zwecke
Quellenedition 1928-1950	08.03.1935	Regierungschef Josef Hoop verwendet sich bei den "Anbeterinnen des Kostbaren Blutes" für Arbeiter, die gegen eine ausländische Firma demonstriert hatten
Quellenedition 1928-1950	08.05.1935	Die Volkspartei unterstützt die Proporzinitiative, die Initiative zur Senkung der Strompreise und die Initiative zur Senkung der Hypothekarzinsen
Quellenedition 1928-1950	09.05.1935	Der Landtag debattiert über die Proporzinitiative
Quellenedition 1928-1950	09.05.1935	Der Landtag lehnt die Proporzinitiative ab
Quellenedition 1928-1950	11.05.1935	Regierungschef Josef Hoop bekräftigt seine Drohung an die Unterzeichner der Sparkasse-Initiative
Quellenedition 1928-1950	29.05.1935	Die Opposition greift Rupert Ritter und die Bürgerpartei im Abstimmungskampf um die Initiative für Proporz und Ständestaat an
Quellenedition 1928-1950	03.08.1935	Der "Liechtensteiner Heimatdienst" berichtet über die Tagung des "Sturmtrupps" in Eschen
Quellenedition 1928-1950	17.09.1935	Die Regierung spricht sich gegenüber dem Gewerbeverband für die Eröffnung einer Konfektionsfabrik in Eschen aus (Rheintalische Kleiderfabrik AG)
Quellenedition 1928-1950	28.09.1935	Die Regierung ruft die Talgemeinden zu einer Obst- und Kartoffelsammlung für Triesenberg auf
Quellenedition 1928-1950	28.09.1935	Die Regierung erlässt Bestimmungen über die Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen für Ausländer in Liechtenstein

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	01.10.1935	Entwurf eines Erlasses an die Pfarrämter, wonach Trauungen deutscher Reichsangehöriger in Liechtenstein nur mit Bewilligung der Regierung vorgenommen werden dürfen
Quellenedition 1928-1950	03.10.1935	Der Liechtensteinische Verband für Handel und Gewerbe warnt die Regierung vor einer "Judeninvasion" aufgrund der Nürnberger Gesetze
Quellenedition 1928-1950	08.10.1935	Regierungschef Josef Hoop diskutiert mit Vertretern der Landwirtschaft, des Gewerbes und der Arbeiterschaft über ein Wirtschafts- und Notstandsprogramm
Quellenedition 1928-1950	11.10.1935	Der Landtag debattiert über ein Wirtschafts- und Notstandsprogramm
Quellenedition 1928-1950	23.10.1935	Der Landtag verabschiedet ein Wirtschafts- und Notstandsprogramm für Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	27.10.1935	Regierungschef Josef Hoop gibt Anregungen für Betriebs- bzw. Industrie Gründungen in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	30.10.1935	Die Regierung beauftragt die Lehrer, im Unterricht auf die Bedeutung der Solidarität mit dem einheimischen Gewerbe hinzuweisen
Quellenedition 1928-1950	11.12.1935	Der Landtag verabschiedet das Gesetz betreffend die Errichtung einer Gewerbe genossenschaft mit Zwangsmitgliedschaft
Quellenedition 1928-1950	05.02.1936	Der Landtag berät über die Pensionierung von Postmeister Fritz Walser
Quellenedition 1928-1950	03.03.1936	Ein Mitglied der liechtensteinischen Mannschaft berichtet über die Teilnahme an der Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen
Quellenedition 1928-1950	18.03.1936	Rodolfo Simonetta-Bracco verhandelt mit der Regierung im Rahmen seines Einbürgerungsverfahrens über eine Industrie gründung in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	26.03.1936	Der Vorarlberger Beamte Hermann Deuring begutachtet für die liechtensteinische Regierung die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Radiosenders in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	26.03.1936	Der Landtag genehmigt zur Arbeitsbeschaffung ein Strassenbauprojekt in Triesen
Quellenedition 1928-1950	30.03.1936	Die Regierung orientiert das Internationale Nansen-Amt darüber, dass sich keine "Nansen-Flüchtlinge" in Liechtenstein befinden
Quellenedition 1928-1950	15.04.1936	Der Landtag debattiert über die Pensionshöhe von Postmeister Fritz Walser bzw. über die Pensionen für das Staatspersonal
Quellenedition 1928-1950	16.04.1936	Die Regierung signalisiert Rodolfo Simonetta-Bracco Entgegenkommen bei der in Aussicht genommenen Industrie gründung in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	18.06.1936	Der Landtag diskutiert über die Einbürgerung von Juden
Quellenedition 1928-1950	06.07.1936	Liechtenstein plant Kontakte mit deutschen Machthabern anlässlich der Olympiade 1936 in Berlin
Quellenedition 1928-1950	23.07.1936	Der Landtag genehmigt die Pensionierung von Landestierarzt Ludwig Marxer und lehnt die Schaffung eines allgemeinen Pensionsgesetzes ab
Quellenedition 1928-1950	31.07.1936	Regierungschef Josef Hoop erkundigt sich bei Hermann E. Sieger über die Möglichkeit, arbeitslosen Liechtensteinern Stellen in Deutschland zu verschaffen
Quellenedition 1928-1950	04.11.1936	Das "Liechtensteiner Vaterland" zeigt sich entrüstet über ein Interview von Regierungschef Josef Hoop in einer nationalsozialistischen deutschen Zeitung
Quellenedition 1928-1950	01.12.1936	Der Landtag genehmigt einen Nachtragskredit für soziale Zwecke
Quellenedition 1928-1950	05.01.1937	Besprechung mit dem Arbeiter- und dem Gewerbeverband über die Initiative betreffend Beschränkungen bei Lohnpfändungen
Quellenedition 1928-1950	23.01.1937	Otto Schädler, Alois Vogt und Carl von Vogelsang weisen in einem Protestschreiben an die Regierung die in der "Spitzelaffäre" gegen sie erhobenen Vorwürfe zurück

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	23.01.1937	Regierungschef Josef Hoop ordnet im Rahmen der "Spitzelaffäre" eine Hausdurchsuchung bei Carl von Vogelsang an
Quellenedition 1928-1950	24.01.1937	Chronologie der Ereignisse in der "Spitzelaffäre" am 23. und 24. Jänner 1937
Quellenedition 1928-1950	24.01.1937	Alois Vogt teilt der Regierung mit, dass Carl von Vogelsang das Land verlassen habe
Quellenedition 1928-1950	27.01.1937	Rechtsanwalt Alois Vogt ersucht die Regierung im Rahmen der "Spitzelaffäre" um die Übergabe des Falles an den ordentlichen Richter gemäss der Strafprozessordnung
Quellenedition 1928-1950	28.01.1937	Regierungschef Josef Hoop wertet die im Zuge der "Spitzelaffäre" bei Carl von Vogelsang beschlagnahmten Papiere aus
Quellenedition 1928-1950	03.02.1937	Carl von Vogelsang rechnet mit dem Fürstenhaus ab
Quellenedition 1928-1950	12.02.1937	Der Landtag beschliesst die Entgegennahme des Erhebungsmaterials in der Vogelsangaffäre und dessen Behandlung
Quellenedition 1928-1950	12.02.1937	Der Landtag billigt mehrheitlich das Vorgehen von Regierungschef Josef Hoop in der Vogelsang- bzw. Spitzelaffäre
Quellenedition 1928-1950	27.02.1937	Der Rechtsgelehrte Walther Burckhardt hält das Vorgehen von Regierungschef Josef Hoop in der "Spitzelaffäre" für nicht verfassungs- und gesetzeskonform
Quellenedition 1928-1950	02.03.1937	Fürst Franz I. regt die Verabschiedung eines Ausbürgerungsgesetzes an
Quellenedition 1928-1950	02.03.1937	Der Landtag verabschiedet das Gesetz betreffend Beschränkungen bei Lohnpfändungen
Quellenedition 1928-1950	02.03.1937	Der Abgeordnete Basil Vogt bemängelt die Protokollführung des Landtages in der Vogelsangaffäre
Quellenedition 1928-1950	03.03.1937	Der Landtag verabschiedet das Staatsschutzgesetz ("Spitzelgesetz")
Quellenedition 1928-1950	03.03.1937	Der Landtag beschliesst, Brautausstattungen zu subventionieren
Quellenedition 1928-1950	03.03.1937	Der Landtag beschliesst, eine einheitliche Schülerkleidung zu subventionieren
Quellenedition 1928-1950	06.03.1937	Peter Büchel erklärt, dass er als Katholik den Nationalsozialismus ablehne
Quellenedition 1928-1950	08.03.1937	Die Regierung erkundigt sich bei Hermann E. Sieger nach den deutschen Ausbürgerungsvorschriften
Quellenedition 1928-1950	08.03.1937	Die Regierung ersucht Fürst Franz I. um die Sanktionierung des Staatsschutzgesetzes ("Spitzelgesetz")
Quellenedition 1928-1950	17.03.1937	Fürst Franz I. hofft auf die baldige Verabschiedung des Ausbürgerungsgesetzes
Quellenedition 1928-1950	22.04.1937	Das F.L. Sicherheitskorps untersucht, ob Hans Hilti im Rahmen der "Spitzelaffäre" zur Revolution aufgereizt hat
Quellenedition 1928-1950	23.04.1937	Die Vaterländische Union fordert Regierungschef Josef Hoop im Zuge der Spitzelaffäre zum Rücktritt auf
Quellenedition 1928-1950	24.04.1937	Der Landtag beschliesst nach kontroverser Debatte u.a. die Einholung zweier Rechtsgutachten zum Vorgehen des Regierungschefs Josef Hoop in der "Spitzelaffäre"
Quellenedition 1928-1950	07.05.1937	Der Landtag stimmt der Einbürgerung von Georg Tietz und seiner Familie zu
Quellenedition 1928-1950	19.05.1937	Das "Liechtensteiner Volksblatt" bezichtigt Otto Schädler, Sympathien für den Nationalsozialismus zu hegen

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	04.06.1937	Die deutschen Maristen-Schulbrüder ersuchen die Regierung um die Bewilligung zur Gründung einer höheren Schule in Vaduz (Collegium Marianum)
Quellenedition 1928-1950	16.06.1937	Die Regierung erteilt den Maristen-Schulbrüdern grundsätzlich die Bewilligung zur Niederlassung bzw. zur Führung einer höheren Schule in Vaduz (Collegium Marianum)
Quellenedition 1928-1950	24.06.1937	Der Landtag verabschiedet das Warenhausgesetz
Quellenedition 1928-1950	24.06.1937	Der Landtag debattiert über den Gesetzentwurf für ein Warenhausverbot, insbesondere über die Dringlichkeitserklärung
Quellenedition 1928-1950	28.06.1937	Dem Rechtsprofessor Hans Nawiasky zufolge hat Regierungschef Josef Hoop in der "Spitzelaffäre" nicht verfassungs- oder gesetzwidrig gehandelt
Quellenedition 1928-1950	01.07.1937	Dem Schweizer Bundesrichter Hans Steiner zufolge hat Regierungschef Josef Hoop im Rahmen der "Spitzelaffäre" nicht kompetenzwidrig gehandelt
Quellenedition 1928-1950	27.07.1937	Die internationale Rechtslage für die Errichtung eines Radiosenders in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	28.07.1937	Der Landtag legt Richtlinien für die Vergabe einer Radiokonzession fest
Quellenedition 1928-1950	02.08.1937	Kronprinz Franz Josef weist Regierungschef Josef Hoop an, ihn künftig über alle wichtigen Angelegenheiten zu informieren
Quellenedition 1928-1950	09.08.1937	Kabinettsdirektor Josef Martin spricht sich dagegen aus, dass Kronprinz Franz Josef von der Regierung über alle wichtigen Angelegenheiten informiert wird
Quellenedition 1928-1950	16.08.1937	Regierungschef Josef Hoop kündigt an, Kronprinz Franz Josef künftig über alle wichtigen Angelegenheiten zu informieren
Quellenedition 1928-1950	18.08.1937	Die Regierung empfiehlt dem Volk die Annahme des Warenhausgesetzes
Quellenedition 1928-1950	20.08.1937	Die Regierung ersucht die Firma Jenny, Spoerry & Cie um Verhandlungen betreffend Beibehaltung der 5-Tage-Woche
Quellenedition 1928-1950	23.08.1937	Die Firma Jenny, Spoerry & Cie verlangt für die Spinnerei in Vaduz die 5 1/2-Tage-Woche im Wintersemester
Quellenedition 1928-1950	24.08.1937	Die Regierung lehnt weitere Bemühungen für die Beibehaltung der 5-Tage-Woche in der Spinnerei Jenny, Spoerry und Cie in Vaduz ab
Quellenedition 1928-1950	25.09.1937	Vertrag zwischen der Regierung sowie der Roditi International Corporation Ltd. und der Mills Rockley Ltd. über die Errichtung eines Radiosenders in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	25.09.1937	Nachtrag zum Vertrag zwischen der Regierung sowie der Roditi International Corporation Ltd. und der Mills Rockley Ltd. über die Errichtung eines Radiosenders in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	08.11.1937	Der in Liechtenstein zu gründenden Radiostation ist jegliche politische Propaganda untersagt
Quellenedition 1928-1950	11.11.1937	Die Regierung teilt Bezirksanwalt Hans Meili mit, dass in Liechtenstein die Eheschliessung zwischen einem Juden und einer Nichtjüdin nicht möglich ist
Quellenedition 1928-1950	23.12.1937	Der Landtag diskutiert u.a. über die Anstellung der Hilfspolizisten nach politischen Gesichtspunkten
Quellenedition 1928-1950	26.01.1938	Die Gewerbegeossenschaft ersucht die Regierung um die Sperre der Handlung von Alois Biedermann, Vaduz, wegen Verstosses gegen das Warenhausverbot
Quellenedition 1928-1950	27.01.1938	Eugen Wyler zeigt bei der Gewerbegeossenschaft die Umgehung des Warenhausgesetzes an
Quellenedition 1928-1950	03.02.1938	Die Schweiz verlangt, dass Liechtenstein das Ehepaar Adler ausweist
Quellenedition 1928-1950	12.02.1938	Der Landtag feiert das zehnjährige Regierungsjubiläum von Fürst Franz I. von Liechtenstein

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	01.03.1938	Ein Arbeitsloser aus Eschen beschwert sich bei Regierungschef Josef Hoop, dass ihm das Arbeitsamt keine Stelle verschafft
Quellenedition 1928-1950	10.03.1938	Alois Biedermann wird zum Bezug und Verkauf von Migros-Produkten einvernommen (Warenhausgesetz)
Quellenedition 1928-1950	15.03.1938	Der Landtag bekräftigt nach einer kontroversen Debatte die staatliche Unabhängigkeit Liechtensteins
Quellenedition 1928-1950	16.03.1938	Liechtenstein und die Schweiz verhandeln über den Schutz der liechtensteinisch-österreichischen Grenze
Quellenedition 1928-1950	16.03.1938	Die Regierung teilt den Ortsvorstehungen und der Polizei das Verbot mit, ausländische Flüchtlinge aufzunehmen
Quellenedition 1928-1950	18.03.1938	Die Vaterländische Union stellt zum Zweck der inneren Befriedung des Landes Forderungen an die Bürgerpartei
Quellenedition 1928-1950	19.03.1938	Ein Schweizer Grundbuchsgeometer ist an der Errichtung eines Wasserkraftwerkes in Liechtenstein interessiert, sofern das Land seine Unabhängigkeit beibehält
Quellenedition 1928-1950	22.03.1938	Der Regierung werden automatische Minenzünder für die Grenzsicherung angeboten
Quellenedition 1928-1950	28.03.1938	Regierungschef Josef Hoop notiert nach einem Berlinbesuch seine Eindrücke über die Haltung des nationalsozialistischen Deutschlands zur Unabhängigkeit Liechtensteins
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Regierungschef Josef Hoop und Regierungschef-Stellvertreter Anton Frommelt bieten Fürst Franz I. ihre Demission an
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Fürst Franz I. überträgt die Ausübung seiner Hoheitsrechte im Fürstentum Liechtenstein (Regentschaft) seinem Grossneffen, dem Thronfolger Franz Josef
Quellenedition 1928-1950	29.03.1938	Prinz Alois erklärt sich mit der Regentschaft sowie mit der Verwaltung des österreichischen Immobilienbesitzes durch Thronfolger Franz Josef einverstanden
Quellenedition 1928-1950	30.03.1938	Die Regierung wird im Zuge des Friedensschlusses zwischen der Fortschrittlichen Bürgerpartei und der Vaterländischen Union umgebildet
Quellenedition 1928-1950	30.03.1938	Der Landtag debattiert im Zuge des Friedensschlusses der Parteien über das Vorgehen gegen die einheimischen Nationalsozialisten und das Verhältnis zur Schweiz
Quellenedition 1928-1950	30.03.1938	Der Landtag fasst im Gefolge des Friedensschlusses zwischen den Parteien die für die Regierungsumbildung erforderlichen Beschlüsse
Quellenedition 1928-1950	30.03.1938	Die Regierung teilt dem deutschen Generalkonsulat in Zürich den Beschluss mit, keine österreichischen Emigranten aufzunehmen
Quellenedition 1928-1950	31.03.1938	Die Regierung tritt Befürchtungen des Auslandsliechtensteiners Johann Knobel hinsichtlich liechtensteinischer Anschlussbestrebungen an Deutschland entgegen
Quellenedition 1928-1950	02.04.1938	Der Landtag bringt anlässlich der Übertragung der Hoheitsrechte an Thronfolger Franz Josef II. seine "Liebe zum fürstlichen Haus" zum Ausdruck
Quellenedition 1928-1950	04.04.1938	Prinz Franz Josef orientiert den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, dass ihm die Ausübung der Hoheitsrechte in Liechtenstein übertragen wurde
Quellenedition 1928-1950	09.04.1938	Der englische Pfadfinderführer W. Barclay erkundigt sich, ob die Gefahr besteht, dass Liechtenstein von Deutschland besetzt wird
Quellenedition 1928-1950	13.04.1938	Regierungschef Josef Hoop versichert dem englischen Pfadfinderführer W. Barclay, dass für Liechtenstein keine Kriegsgefahr bestehe
Quellenedition 1928-1950	21.04.1938	Regierungschef Josef Hoop versichert dem "Journal de Genève", dass Liechtenstein unabhängig bleiben wolle
Quellenedition 1928-1950	21.04.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch des Thronfolgers Franz Josef (1)
Quellenedition 1928-1950	22.04.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch des Thronfolgers Franz Josef (2)

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	22.04.1938	Die Regierung tritt dem Gerücht entgegen, wonach sich Thronfolger Franz Josef für den Anschluss Liechtensteins an Deutschland ausspreche
Quellenedition 1928-1950	23.04.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch des Thronfolgers Franz Josef (3)
Quellenedition 1928-1950	11.05.1938	Die Regierung verweigert einem Triesenberger die Erteilung des politischen Ehekonsenses
Quellenedition 1928-1950	11.05.1938	Regierungschef Josef Hoop berichtet einer New Yorker Agentur, dass die Nazitätigkeit in Liechtenstein sehr gering sei
Quellenedition 1928-1950	20.05.1938	Anstelle des verhinderten Prinzregenten Franz Josef nimmt Prinz Emanuel an der Landestagung der Katholischen Jungmannschaften Liechtensteins teil
Quellenedition 1928-1950	25.05.1938	Der jüdische Emigrant Sally Isenberg erklärt sich bereit, Liechtenstein freiwillig zu verlassen
Quellenedition 1928-1950	27.05.1938	Der Landtag spricht sich für die finanzielle Unterstützung der Pfadfinder aus
Quellenedition 1928-1950	28.05.1938	Die Vaterländische Union bestellt im Rahmen der innenpolitischen Befriedung eine Kommission zur Besprechung politischer Fragen mit der Bürgerpartei
Quellenedition 1928-1950	30.05.1938	Die Vaterländische Union gibt im Rahmen der innenpolitischen Befriedung die Namen der Kommissionsmitglieder zur Besprechung politischer Fragen mit der Bürgerpartei bekannt
Quellenedition 1928-1950	30.05.1938	Albrecht Dieckhoff schlägt vor, Verhandlungen über eine Revision der Enteignung fürstlich-liechtensteinischer Besitzungen in der Tschechoslowakei einzuleiten
Quellenedition 1928-1950	31.05.1938	Die Regierung beschliesst, vorsorgliche Massnahmen für den Kriegsfall zu prüfen (Lebensmittelversorgung, Gasmasken)
Quellenedition 1928-1950	01.06.1938	Liste der liechtensteinischen, deutschen und schweizerischen Gäste für die auf den 14. August 1938 geplante Huldigungsfeier für Prinzregent Franz Josef
Quellenedition 1928-1950	10.06.1938	Liechtenstein erklärt gegenüber der Schweiz seine Zustimmung zur Revision der gemeinsamen Staatsgrenze
Quellenedition 1928-1950	13.06.1938	Die Regierung trifft Vorbereitungen für die geplante Huldigung an Thronfolger und Prinzregent Franz Josef
Quellenedition 1928-1950	20.06.1938	Staatssekretär Ernst von Weizsäcker deutet an, dass Deutschland nicht am Anschluss Liechtensteins interessiert sei
Quellenedition 1928-1950	04.07.1938	Eine Serviertochter verbreitet das Gerücht, Thronfolger Franz Josef habe in Feldkirch eine Hakenkreuzbinde getragen
Quellenedition 1928-1950	08.07.1938	Hans Luzius von Gugelberg setzt sich dafür ein, dass Liechtenstein an der Schweizerischen Landesausstellung teilnehmen darf
Quellenedition 1928-1950	12.07.1938	Prinzregent Franz Josef lehnt derzeit eine Aktion zur Wiedergutmachung der Enteignungen in der Tschechoslowakei ab
Quellenedition 1928-1950	12.07.1938	Spenden für NS-Organisationen in Österreich durch Fürst Franz I. bzw. Thronfolger Franz Josef nach dem "Anschluss"
Quellenedition 1928-1950	12.07.1938	Die Regierung lehnt den Antrag von Rosa Creazzo-Lampl um eine Aufenthaltsbewilligung für die jüdische Familie ihrer Schwester ab
Quellenedition 1928-1950	25.07.1938	Fürst Franz Josef II. wendet sich anlässlich seines Regierungsantrittes an die Bevölkerung
Quellenedition 1928-1950	25.07.1938	Fürst Franz Josef II. übernimmt die Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	26.07.1938	Das katholische Landesvikariat sowie die Regierung ordnen "strenge Landestrauer" aus Anlass des Todes von Fürst Franz I. an
Quellenedition 1928-1950	30.07.1938	Bericht über die Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Fürsten Franz I. in Feldsberg, Wranau und Wien

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	04.08.1938	Der Landtag verschärft die Niederlassungsbedingungen für Juden und sonstige Emigranten
Quellenedition 1928-1950	08.08.1938	Die Regierung entlässt im Rahmen der innenpolitischen Befriedung zwischen den Parteien 10 Organe der bisherigen Hilfspolizei
Quellenedition 1928-1950	18.08.1938	Regierungschef Josef Hoop stellt Arthur Holti (Horowitz) eine Aufenthaltsgenehmigung für dessen Brüder in Aussicht
Quellenedition 1928-1950	18.08.1938	Arthur Holti (Horowitz) ersucht Regierungschef Josef Hoop um die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung für diverse Familienangehörige
Quellenedition 1928-1950	31.08.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (4)
Quellenedition 1928-1950	01.09.1938	Überlegungen zur Einführung des Proporzwahlrechts 1939 sowie zur Märzkrise 1938
Quellenedition 1928-1950	01.09.1938	Lebenslauf von Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	07.09.1938	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (5)
Quellenedition 1928-1950	09.09.1938	Emil Schoch warnt vor einem Liquiditätsengpass bei der Sparkasse
Quellenedition 1928-1950	01.10.1938	Hermann E. Sieger interveniert bei Regierungschef Josef Hoop gegen die Beschäftigung eines tschechoslowakischen Juden beim liechtensteinischen Radiosender
Quellenedition 1928-1950	01.10.1938	Fürst Franz Josef II. gratuliert Adolf Hitler zum Abschluss des Münchner Abkommens
Quellenedition 1928-1950	02.11.1938	Deutschland sichert zu, Liechtenstein Richter zur Verfügung zu stellen
Quellenedition 1928-1950	08.11.1938	Regierungschef Josef Hoop interveniert bei William Kenmore gegen die Beschäftigung von Juden beim liechtensteinischen Radiosender
Quellenedition 1928-1950	08.11.1938	Die Kabinettskanzlei erkundigt sich bei der Regierung, wie viele Fotografien von Fürst Franz Josef II. für die Amtsräume in Liechtenstein benötigt werden
Quellenedition 1928-1950	10.11.1938	Die Regierung ordnet eine Ausländerzählung in Liechtenstein an
Quellenedition 1928-1950	22.11.1938	Regierungschef Josef Hoop informiert Hermann E. Sieger über den Stand der Bemühungen um die Wiedergutmachung für die Enteignung fürstlicher Besitzungen in der Tschechoslowakei
Quellenedition 1928-1950	05.12.1938	Regierungschef Josef Hoop teilt dem Verleger Carl Albert Kindle mit, dass derzeit keine Einreisen von Juden bewilligt werden
Quellenedition 1928-1950	06.12.1938	Regierungschef Josef Hoop tritt staatsschädlicher Gerüchtemacherei entgegen
Quellenedition 1928-1950	13.12.1938	Die "Eschner Rede" von Regierungschef Josef Hoop vom 11. Dezember 1938 über "aktuelle Landesfragen"
Quellenedition 1928-1950	13.12.1938	Fürst Franz Josef II. veranlasst eine Weihnachtsbescherung für die Schuljugend im Fürstentum Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	14.12.1938	Die Verordnung betreffend die Abhaltung von Kundgebungen unter freiem Himmel wird von der Regierung neuerdings verlautbart
Quellenedition 1928-1950	16.12.1938	Die liechtensteinische Regierung fordert von der Schweiz Kompensationen für die Abtretung des Elhorns
Quellenedition 1928-1950	20.12.1938	Der Landtag debattiert über "heimatfremde" Umtriebe von Beamten
Quellenedition 1928-1950	20.12.1938	Die Regierung verlängert die Aufenthaltsbewilligung von Leopold Greif nicht

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	29.12.1938	Der Landtag debattiert über die Einführung des Proporzwahlrechts
Quellenedition 1928-1950	31.12.1938	Der Landtag berät über die Einführung des Proporzwahlrechts
Quellenedition 1928-1950	07.01.1939	Der Landtag berät erneut über die Einführung des Proporzwahlrechts, insbesondere über die Dringlichkeitserklärung des Gesetzentwurfs
Quellenedition 1928-1950	11.01.1939	Der Landtag verabschiedet das Proporzgesetz
Quellenedition 1928-1950	11.01.1939	Der Landtag führt eine Grundsatzdebatte über die Einbürgerungspraxis
Quellenedition 1928-1950	14.01.1939	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (6)
Quellenedition 1928-1950	18.01.1939	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (7)
Quellenedition 1928-1950	26.01.1939	Die Heimattreue Vereinigung beschliesst, einen Entwurf für ein Staatsschutzgesetz auszuarbeiten
Quellenedition 1928-1950	30.01.1939	Die Schweiz fordert Liechtenstein auf, schärfer gegen die nationalsozialistischen Umtriebe im Land vorzugehen und die Finanzeinbürgerungen einzustellen
Quellenedition 1928-1950	01.02.1939	Liste von 55 Staatschefs, denen der Regierungsantritt von Fürst Franz Josef II. notifiziert werden soll
Quellenedition 1928-1950	06.02.1939	Vorbereitungen für den Berlinbesuch von Fürst Franz Josef II. (8)
Quellenedition 1928-1950	17.02.1939	Keine wechselseitigen Ordensverleihungen anlässlich des Berlinbesuches von Fürst Franz Josef II.
Quellenedition 1928-1950	20.02.1939	Programm für den Besuch von Fürst Franz Josef II. in Berlin
Quellenedition 1928-1950	22.03.1939	Der Schweizer Redakteur Paul Weber nimmt Stellung zur Aufhebung bzw. zur Wiedererrichtung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	26.03.1939	Regierungschef Josef Hoop informiert Hermann Sieger über den Putschversuch
Quellenedition 1928-1950	27.03.1939	Regierungschef Josef Hoop bespricht den Putschversuch mit Vertretern der Vorarlberger Behörden
Quellenedition 1928-1950	08.04.1939	Regierungschef Josef Hoop sagt als Zeuge aus über den Putschversuch
Quellenedition 1928-1950	17.05.1939	Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement informiert die Regierung über die Bestimmungen betreffend die kriegsvorsorgliche Vorratshaltung
Quellenedition 1928-1950	23.05.1939	Die Regierung übernimmt die schweizerischen Massnahmen zur Vorratshaltung für den Kriegsfall
Quellenedition 1928-1950	31.05.1939	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die öffentliche Huldigungsfeier für Fürst Franz Josef II.
Quellenedition 1928-1950	02.06.1939	Fürst Franz Josef II. verleiht Maurice Arnold de Forest das Grosskreuz des liechtensteinischen Verdienstordens (1)
Quellenedition 1928-1950	06.06.1939	Fürst Franz Josef II. verleiht Maurice Arnold de Forest das Grosskreuz des liechtensteinischen Verdienstordens (2)
Quellenedition 1928-1950	16.06.1939	Regierungschef Josef Hoop will deutsche Bedenken gegen den liechtensteinischen Radiosender wegen Beschäftigung von Juden und politischer Propaganda zerstreuen
Quellenedition 1928-1950	05.07.1939	Liechtenstein rechtfertigt gegenüber der Schweiz das Vorgehen gegen die einheimischen Nationalsozialisten sowie die Einbürgerungspraxis
Quellenedition 1928-1950	08.08.1939	Die Regierung zieht die Aufenthaltsbewilligung für Moses Strauss zurück

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	24.08.1939	Die Regierung verlangt für die Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung von Moses Strauss gültige Papiere oder eine Kautions von 55'000 Franken
Quellenedition 1928-1950	29.08.1939	Die Regierung erklärt die Ausfuhr von Lebensmitteln aus Liechtenstein in andere Staaten als die Schweiz für bewilligungspflichtig
Quellenedition 1928-1950	29.08.1939	Die Regierung orientiert die Bevölkerung über das Verkaufsverbot für diverse Lebensmittel aufgrund der Mobilisierung in der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	02.09.1939	Die Regierung orientiert die Bevölkerung über die Neutralitätserklärung
Quellenedition 1928-1950	14.09.1939	Regierungschef Josef Hoop bespricht mit dem deutschen Generalkonsul in Zürich, Hermann Voigt, Fragen der Einberufungen zur Wehrmacht, der Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes und der Gerichtsverhandlung gegen die Anschlussputschisten
Quellenedition 1928-1950	06.12.1939	Die Regierung beschliesst, die Anklage gegen die Putschführer abändern zu lassen
Quellenedition 1928-1950	13.12.1939	Die Putschführer versprechen, nach ihrer Haftentlassung nach Deutschland auszureisen
Quellenedition 1928-1950	22.12.1939	Martin Bendheim bittet Regierungschef Josef Hoop um die Gewährung eines Kurzaufenthaltes in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	08.01.1940	Die Regierung erteilt Franz Posener keine weitere Aufenthaltsbewilligung
Quellenedition 1928-1950	08.03.1940	Regierungschef Josef Hoop berichtet über die Verhandlungen mit der Schweiz betreffend die Abtretung des Ellhorns
Quellenedition 1928-1950	11.03.1940	Emil Schoch tritt dem Gerücht über den Abschluss eines Vertrages zwischen Liechtenstein und der Schweiz über die Abtretung des Ellhorns entgegen
Quellenedition 1928-1950	12.03.1940	Emil Schoch teilt Regierungschef Josef Hoop mit, dass er dem Gerücht der liechtensteinischen Vertragsuntreue in der Ellhornangelegenheit entgegengetreten ist
Quellenedition 1928-1950	21.03.1940	Die Regierung lehnt die Erteilung einer Einreise- und Aufenthaltsbewilligung für Alfred Bloch ab
Quellenedition 1928-1950	17.05.1940	Der jüdische Emigrant Max Friesländer, zur Zeit in Liechtenstein, ersucht beim Justizdepartement in Bern um ein Visum für die Westschweiz für sich und seine Frau Flora
Quellenedition 1928-1950	31.05.1940	Die Regierung interveniert bei der Schweiz wegen Unterbringung der in Liechtenstein wohnhaften Juden in der Westschweiz für den Fall der Evakuierung des Fürstentums
Quellenedition 1928-1950	01.07.1940	Die Schweiz lehnt die Unterbringung der in Liechtenstein wohnhaften Juden in der Westschweiz im Fall der Evakuierung des Fürstentums ab
Quellenedition 1928-1950	14.07.1940	Die liechtensteinische Regierung wünscht im Rahmen des Zollvertrages die wirtschaftliche Gleichstellung des Fürstentums mit einem Kanton
Quellenedition 1928-1950	01.09.1940	Der deutsche Refraktär Heinrich Wittel wird wegen Verwendung eines verfälschten liechtensteinischen Reisepasses in Basel polizeilich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	06.09.1940	Regierungskanzlist Anton Seger wird wegen unbefugter Ausstellung eines liechtensteinischen Reisepasses an einen Ausländer gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	04.10.1940	Der deutsche Refraktär Karl Wittel wird wegen Verwendung eines verfälschten liechtensteinischen Reisepasses erneut in Basel einvernommen
Quellenedition 1928-1950	05.10.1940	Die neu formierte Volksdeutsche Bewegung tritt an die Öffentlichkeit
Quellenedition 1928-1950	10.10.1940	Der Landtag diskutiert die Politik gegenüber der Volksdeutschen Bewegung
Quellenedition 1928-1950	11.10.1940	Vertreter aller politischen Gruppierungen treffen sich auf Einladung der Regierung zu einer Lagebesprechung

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	18.10.1940	Die eidgenössische Polizeiabteilung empfiehlt Liechtenstein, kriegsgefangene Polen und Tschechen zurückzuschieben
Quellenedition 1928-1950	05.12.1940	Die Regierung beauftragt die Polizei, den Brotverkauf stärker zu kontrollieren
Quellenedition 1928-1950	12.12.1940	Der Landtag nimmt das neue Fremdenpolizeiabkommen mit der Schweiz zur Kenntnis
Quellenedition 1928-1950	20.12.1940	Die Volksdeutsche Bewegung verlangt die sofortige Umsetzung ihrer Forderungen
Quellenedition 1928-1950	24.12.1940	Regierungschef Josef Hoop hält im Deutschen Ausland-Club in Stuttgart einen Vortrag über Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	11.01.1941	Die "Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein" spricht sich gegen eine Änderung der liechtensteinischen Nationalhymne aus
Quellenedition 1928-1950	25.01.1941	Im "Liechtensteiner Volksblatt" wird der Huldigung an Fürst Franz Josef II. vom Mai 1939 gedacht und an den liechtensteinischen Patriotismus appelliert
Quellenedition 1928-1950	27.01.1941	Maurice Arnold de Forest kritisiert die fremdenpolizeiliche Vereinbarung mit der Schweiz wegen der Diskriminierung der neu eingebürgerten Liechtensteiner
Quellenedition 1928-1950	31.01.1941	Der Landtag genehmigt das neue Fremdenpolizeiabkommen mit der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	31.01.1941	Ludwig Marxer wendet sich gegen die Diskriminierung der neu eingebürgerten Liechtensteiner durch die fremdenpolizeiliche Vereinbarung mit der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	03.03.1941	Maurice Arnold de Forest wendet sich erneut gegen die fremdenpolizeiliche Vereinbarung zwischen der Schweiz und Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	07.03.1941	Der Landtag heisst die Richtlinien der Regierung für den Landarbeitsdienst gut ("Mehranbau")
Quellenedition 1928-1950	25.03.1941	Die Polizei verhaftet Martin, Kaspar und Siegbert Hilti, nachdem es in Schaan wegen Gerüchten über einen bevorstehenden Putsch der Nationalsozialisten zu einem Auflauf gekommen war
Quellenedition 1928-1950	27.03.1941	Die Regierung verbietet Demonstrationen und politische Provokationen
Quellenedition 1928-1950	14.04.1941	Ein Liechtensteiner bittet darum, seine psychisch kranke Schwiegermutter aus dem Versorgungshaus Nassereith in Tirol heimholen zu lassen
Quellenedition 1928-1950	01.05.1941	Die Regierung erteilt den Salettiner-Patres und deren Hauspersonal auf Gutenberg eine befristete Aufenthaltsbewilligung
Quellenedition 1928-1950	21.05.1941	Der Landtag stimmt der Übernahme des schweizerischen Versicherungsvertragsrechts zu
Quellenedition 1928-1950	11.07.1941	Deutschland verlangt von Liechtenstein, entflozene französische Kriegsgefangene den deutschen Grenzbehörden zu übergeben
Quellenedition 1928-1950	28.07.1941	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die "Nationalen Jugendspiele" der Pfadfinder in Vaduz und gibt eine Ansprache von Regierungschef Josef Hoop wieder
Quellenedition 1928-1950	06.08.1941	Die Regierung fordert die Lehrer der Landesschule und der Sekundarschule in Eschen zu Vorschlägen zu einem verbesserten Lehrplan auf
Quellenedition 1928-1950	09.08.1941	Der "Umbruch" fordert Massnahmen gegen die Pfadfinder, die in Vaduz ein Hakenkreuz bespuckt haben
Quellenedition 1928-1950	14.08.1941	Eine Gruppe von Eltern begründet den Wunsch, ihren Töchtern Privatunterricht im Collegium Marianum erteilen zu lassen
Quellenedition 1928-1950	14.08.1941	Regierungskanzlist Anton Seger wird wegen unbefugter Ausstellung eines liechtensteinischen Reisepasses an einen Ausländer von der Regierung gebüsst
Quellenedition 1928-1950	22.08.1941	Liechtenstein erklärt, entflozene französische Kriegsgefangene in Zukunft den deutschen Grenzbehörden zu übergeben

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	19.09.1941	Die Regierung erkundigt sich, ob eine geisteskranke Liechtensteinerin aus der Anstalt in Hall in Tirol heimgenommen werden könnte
Quellenedition 1928-1950	29.09.1941	Das Collegium Marianum bemüht sich, eine Anerkennung seiner Maturaausweise durch die Schweiz zu erlangen
Quellenedition 1928-1950	04.10.1941	David Sele teilt der Regierung mit, dass sein Sohn mit seinem Einverständnis an Übungen der Volksdeutschen Jugend teilnimmt
Quellenedition 1928-1950	14.10.1941	Die Polizei untersucht, ob am Collegium Marianum verbotenerweise Klassenunterricht für Mädchen erteilt wird
Quellenedition 1928-1950	20.10.1941	David Strub ersucht den Landesschulrat erneut, gemeinschaftlichen Privatunterricht für Mädchen am Collegium Marianum zu gestatten
Quellenedition 1928-1950	21.10.1941	Emil Bührle gewährt Liechtenstein einen Kredit von 1,5 Millionen Franken
Quellenedition 1928-1950	25.11.1941	Moses Strauss entschuldigt die Schulabwesenheit seiner Tochter Edith
Quellenedition 1928-1950	27.11.1941	Der Landtag debattiert über die Schwierigkeiten bei der Beschaffung landwirtschaftlicher Hilfskräfte ("Mehranbau")
Quellenedition 1928-1950	23.12.1941	Die Schweiz lehnt eine Anerkennung der Maturaausweise des Collegium Marianum ab
Quellenedition 1928-1950	22.02.1942	Im Auftrag von Regierungschef Josef Hoop besucht die in Innsbruck wohnhafte Maria Hoop eine an Schizophrenie leidende Liechtensteinerin in der Anstalt in Hall in Tirol, um deren Heimführung nach Liechtenstein abzuklären
Quellenedition 1928-1950	23.02.1942	Der Landtag beschliesst Massnahmen zur Beschaffung landwirtschaftlicher Hilfskräfte im Rahmen des "Landjahres"
Quellenedition 1928-1950	02.03.1942	Der Landtag trifft weitere Beschlüsse zur Beschaffung landwirtschaftlicher Hilfskräfte im Rahmen des "Landjahres" ("Mehranbau")
Quellenedition 1928-1950	07.03.1942	Der "Umbruch" fordert eine Lösung der Judenfrage in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	05.08.1942	Die Regierung ersucht die Anstalt in Hall in Tirol um die Überstellung einer geisteskranken Liechtensteinerin an die deutsch-liechtensteinische Grenze
Quellenedition 1928-1950	11.08.1942	Deutschland beschwert sich, dass Liechtenstein seine Zusage, entflozene französische Kriegsgefangene den deutschen Grenzbehörden zu übergeben, nicht einhalte
Quellenedition 1928-1950	13.08.1942	Die Regierung versichert Deutschland, dass sie gewillt sei, die Erklärung über die Rückstellung entflozener französischer Kriegsgefangener einzuhalten
Quellenedition 1928-1950	23.09.1942	Liechtenstein informiert Deutschland, dass die Schweiz den Grenzwächtern in Liechtenstein neue Weisungen zum Umgang mit entfloznen französischen Kriegsgefangenen erteilt hat
Quellenedition 1928-1950	18.02.1943	Fürst Franz Josef II. verlängert durch Notverordnung die Landtagsperiode auf unbestimmte Zeit
Quellenedition 1928-1950	09.03.1943	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Hochzeit von Fürst Franz Josef II. und Gräfin Gina von Wilczek
Quellenedition 1928-1950	07.06.1943	Deutschland drängt darauf, dass Liechtenstein künftig entflozene Kriegsgefangene jeder Nationalität an die deutschen Grenzbehörden überstellt
Quellenedition 1928-1950	28.06.1943	Maurice Arnold de Forest versucht, die Alliierten bezüglich der Presta zu beschwichtigen
Quellenedition 1928-1950	08.07.1943	Die Regierung verwarnt die Schriftleitung des "Umbruchs"
Quellenedition 1928-1950	17.07.1943	Die USA drohen mit Konsequenzen für den Fall, dass Eduard Batliner nicht aus dem Verwaltungsrat der Presta zurücktritt
Quellenedition 1928-1950	01.10.1943	Die Regierung bereitet eine Verordnung betreffend Vorkehrungen bei Bombenangriffen vor

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	10.10.1943	Die Regierung droht Strafen für die Übertretung der Verdunkelungsvorschriften an
Quellenedition 1928-1950	26.10.1943	Die Regierung lädt die Ärzteschaft zu einer Besprechung über die Unfallbehandlung nach Bombenangriffen
Quellenedition 1928-1950	22.11.1943	Die Regierung ersucht das Landratsamt Feldkirch um Beratung in der Organisation des Luftschutzes
Quellenedition 1928-1950	24.11.1943	Liechtenstein ersucht die Schweiz um Mithilfe bei der Schaffung eines Sanitätsdienstes für den Luftschutz
Quellenedition 1928-1950	27.11.1943	Die Regierung ordnet Kontrollen der Verdunkelungsvorschriften durch die Gemeindevorstellungen an
Quellenedition 1928-1950	29.11.1943	Leo Moos beschwert sich über antisemitische Belästigungen
Quellenedition 1928-1950	02.12.1943	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über die Tagung des Landesverbandes der Frauen und Töchter
Quellenedition 1928-1950	23.12.1943	Die Schweiz sagt Liechtenstein Unterstützung bei der Schaffung eines Sanitätsdienstes für den Luftschutz zu
Quellenedition 1928-1950	08.02.1944	Die Regierung orientiert die Ärzteschaft über die Schwierigkeiten beim Aufbau eines Sanitätsdienstes im Rahmen des Luftschutzes
Quellenedition 1928-1950	08.03.1944	Mit den Ärzten der Tuberkulosekommission werden verschiedene Fragen des Luftschutzes besprochen (Samariter- und Sanitätsdienst, Katastrophenkoffer)
Quellenedition 1928-1950	16.03.1944	Die Ziele des Liechtensteinischen Landesverbands der Frauen und Töchter
Quellenedition 1928-1950	26.03.1944	Die Regierung erlässt Vorschriften betreffend die Verdunkelung im Strassenverkehr
Quellenedition 1928-1950	03.05.1944	Die Regierung untersagt die Werbung im Ausland für die Gründung und Vertretung von liechtensteinischen Holdinggesellschaften
Quellenedition 1928-1950	31.05.1944	Memorandum des Industriellen Emil Bührle gegen die Einführung der eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	31.05.1944	Der Industrielle Emil Bührle spricht sich gegen die Anwendung der eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer in Liechtenstein aus
Quellenedition 1928-1950	31.05.1944	Das Deutsche Generalkonsulat erkundigt sich nach den liechtensteinischen Massnahmen gegen deutsche Deserteure und Wehrdienstverweigerer
Quellenedition 1928-1950	17.07.1944	Maurice Arnold de Forest bespricht mit Pierre Bonna, Chef der Abteilung für Auswärtiges im Eidgenössischen Politischen Departement, die Errichtung einer liechtensteinischen Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	26.07.1944	Telegrammwechsel zwischen Fürst Franz Josef II. und Adolf Hitler anlässlich des fehlgeschlagenen Stauffenberg-Attentates vom 20. Juli 1944
Quellenedition 1928-1950	08.08.1944	Die Schweiz verlangt von Liechtenstein die Einführung der eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer
Quellenedition 1928-1950	17.08.1944	Ein anonymes Schreiben bittet Regierungschef Josef Hoop um eine bessere Behandlung der deutschen Wehrdienstverweigerer
Quellenedition 1928-1950	25.10.1944	Franz Josef II. und die Regierung treffen Vorbereitungen für den Transport der fürstlichen Sammlungen nach der Reichenau
Quellenedition 1928-1950	26.10.1944	Maurice Arnold de Forest unterbreitet Fürst Franz Josef II. Argumentationshilfen gegenüber den Einwänden der Regierung gegen die Errichtung einer Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	08.11.1944	Maurice Arnold de Forest trifft im Auftrag von Fürst Franz Josef II. eine Abmachung mit der Schweiz über den Zuständigkeitsbereich der Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	09.11.1944	Der Landtag schlägt Fürst Franz Josef II. die Regierung Hoop für eine weitere Amtsperiode vor

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	07.12.1944	Der Landtag berät über die geplante Errichtung einer Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	07.12.1944	Fürst Franz Josef II. teilt dem Landtag mit, dass er eine Gesandtschaft in Bern einrichten will
Quellenedition 1928-1950	13.12.1944	Die Regierung ersucht die Kantonspolizei St. Gallen um die Abhaltung von Vorträgen über die Bekämpfung von Feuerschäden (Kriegsvorsorge)
Quellenedition 1928-1950	14.12.1944	Der Landtag spricht sich gegen die Errichtung einer Gesandtschaft in Bern aus
Quellenedition 1928-1950	14.12.1944	Fürst Franz Josef II. erklärt vor dem Landtag, weshalb er es für notwendig erachtet, eine Gesandtschaft in Bern einzurichten
Quellenedition 1928-1950	15.12.1944	Fürst Franz Josef II. besteht gegenüber dem Landtag auf der Errichtung einer Gesandtschaft in Bern
Quellenedition 1928-1950	15.12.1944	Fürst Franz Josef II. droht mit der Auflösung des Landtags, falls dieser der Eröffnung einer Gesandtschaft in Bern nicht zustimmt
Quellenedition 1928-1950	21.12.1944	Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass Fürst Franz Josef II. die Gesandtschaft in Bern wieder errichtet hat
Quellenedition 1928-1950	27.12.1944	Arnold Muggli vom schweizerischen Kriegsernährungsamt dankt Regierungschef Josef Hoop für die gute Zusammenarbeit
Quellenedition 1928-1950	01.01.1945	Überlegungen der Regierung zu den Gefahren des Kriegsendes für Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	14.02.1945	Die Schweiz verlangt, dass Rudolf Ruscheweyh eine Kautions von über 10 Millionen Franken stellt
Quellenedition 1928-1950	20.02.1945	Liechtenstein schliesst sich den Wirtschaftsabkommen zwischen der Schweiz und den Alliierten an
Quellenedition 1928-1950	02.03.1945	Die Regierung erwägt die Ausarbeitung eines Memorandums für die Alliierten in Sachen deutsches Fluchtkapital
Quellenedition 1928-1950	28.03.1945	Die Regierung ruft die Bevölkerung zur Geldsammlung für Zwecke der Flüchtlingshilfe auf
Quellenedition 1928-1950	06.04.1945	Die Schweiz und Liechtenstein vereinbaren Massnahmen betreffend den Grenzsanitätsdienst, den Grenzschutz und die Behandlung der Flüchtlinge
Quellenedition 1928-1950	17.04.1945	Die Regierung untersagt Anpflanzungen entlang der liechtensteinisch-deutschen Grenze
Quellenedition 1928-1950	18.04.1945	Die Regierung trifft Vorkehrungen für die Errichtung eines Stacheldrahthindernisses an der deutsch-liechtensteinischen Grenze
Quellenedition 1928-1950	23.04.1945	Die Regierung untersagt die Aufnahme von Flüchtlingen durch Privatpersonen
Quellenedition 1928-1950	26.04.1945	Die Regierung empfiehlt den Gemeinden des Unterlandes, im Fall von Kampfhandlungen in Feldkirch die Feuerwehren auf Pikett zu halten
Quellenedition 1928-1950	10.05.1945	Generalmajor Artur Holmston-Smyslowsky berichtet über seinen Kampf gegen die Sowjetunion
Quellenedition 1928-1950	11.05.1945	Hauptmann Neukomm bedankt sich für die gastfreundliche Aufnahme der Instruktionen und Rekruten der Schweizer Grenzschutz bei ihrem Einsatz in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	12.05.1945	Bernhard Lämmle dankt Regierungschef Josef Hoop für die Behandlung, die Liechtenstein den Juden während des Krieges angedeihen liess
Quellenedition 1928-1950	18.06.1945	Der Beschluss der Regierung Hoop betreffs Demission wird dem Landtag bekanntgegeben
Quellenedition 1928-1950	20.06.1945	Bericht über die Internierung und die Verhältnisse in den Lagern der Ersten Russischen Nationalarmee der Wehrmacht in Liechtenstein

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	27.06.1945	Fürst Franz Josef II. drängt die Regierung zur Entfernung der in Liechtenstein internierten Soldaten der 1. Russischen Nationalarmee der Wehrmacht
Quellenedition 1928-1950	20.07.1945	Der Landtag nimmt den Rücktritt der Regierung Hoop zur Kenntnis
Quellenedition 1928-1950	28.07.1945	Das "Liechtensteiner Volksblatt" wehrt sich gegen Vorwürfe, Liechtenstein sei eine Zufluchtsstätte für Nationalsozialisten
Quellenedition 1928-1950	03.09.1945	Der Landtag bestellt die Regierung Frick
Quellenedition 1928-1950	22.09.1945	Liechtenstein protestiert gegen das schweizerische Vorgehen gegenüber Rudolf Ruscheweyh
Quellenedition 1928-1950	24.11.1945	Josef Hoop sagt als Zeuge über die Tätigkeit von Friedrich Bock als Leiter der NSDAP-Ortsgruppe Liechtenstein aus
Quellenedition 1928-1950	15.01.1946	Das Kriminalgericht führt die Schlussverhandlung im Prozess gegen die Putschisten durch
Quellenedition 1928-1950	19.01.1946	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über den Prozess gegen die Putschisten (II)
Quellenedition 1928-1950	22.01.1946	Das "Liechtensteiner Volksblatt" berichtet über den Prozess gegen die Putschisten (III)
Quellenedition 1928-1950	06.02.1946	Alfons Goop wird über seine Tätigkeit in der Volksdeutschen Bewegung vernommen
Quellenedition 1928-1950	13.05.1946	Sepp Ritter wird vernommen über seine Tätigkeit in der Volksdeutschen Bewegung
Quellenedition 1928-1950	14.05.1946	Martin Hilti wird über seine Tätigkeit bei der Volksdeutschen Bewegung vernommen
Quellenedition 1928-1950	06.09.1946	Der Landtag erwägt eine Ministeranklage gegen Alois Vogt
Quellenedition 1928-1950	03.01.1956	Alt-Regierungschef Josef Hoop ersucht die Regierung um die Bestätigung, dass Hans, Selma und Günther Horowitz 1938/39 dank einer liechtensteinischen Aufenthaltsbewilligung aus dem Konzentrationslager befreit wurden
Quellenedition 1928-1950	17.06.1968	Joseph Schreieder schildert rückblickend den Anschlussputsch
Quellenedition 1928-1950	18.01.1972	Anlässlich der Schaffung eines neuen Schulgesetzes wird rückblickend zusammengefasst, wie den Maristen-Schulbrüdern 1937 die Genehmigung zur Führung des Collegiums Marianum erteilt wurde